



Das MAS-Studium «Kunststofftechnik» trägt zur Stärkung der Schweizer Kunststoffindustrie bei; Laborleiter Oskar Häfeli (rechts) erläutert das Verfahren an einer Spritzgussmaschine.

(Bilder: FHNW)

Dem Ruf der Kunststoffe folgen

Das berufsbegleitende MAS-Studium Kunststofftechnik steht in der Tradition des vor 34 Jahren gegründeten Nachdiplomstudiums Kunststofftechnik. Durch permanente Aktualisierung der Lehrinhalte und Unterrichtsformen kann heute ein europaweit einzigartiger Weiterbildungsstudiengang mit dem eidgenössisch anerkannten Abschluss eines «Master of Advanced Studies» angeboten werden.

(pi) Ob Leichtbau in der Luftfahrt, Bauteile für den Automobilbau in modernem Design, Leiterplatten in der Elektronik, Rohre aller Art im Bauwesen, Möbel oder hoch beanspruchte Teile in der Hochspannungstechnik und in medizintechnischen Geräten: Kunststofftechnik und dazugehörige Materialien sind heute in vielen Branchen unverzichtbar oder haben zeitgemässe Lösungen erst ermöglicht.

Angesichts der grossen technischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Schweizer Kunststoffbranche mit rund 40 000 Beschäftigten besteht im internationalen Wettbewerb ein zunehmender Bedarf an qualifizierten Kunststoffingenieuren. Nicht umsonst wurde bereits vor 34 Jahren ein Nachdiplomstudium «Kunststofftechnik» etabliert.

Ganz in dieser Tradition steht das berufsbegleitende MAS-Studium «Kunststofftechnik» der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit dem Abschluss eines «Master of Advanced Studies» (MAS).

Prof. Erich Kramer, Leiter MAS-Studium Kunststofftechnik, sieht vor allem im breit gefächer-

ten Studienangebot einen deutlichen Gewinn für die Studierenden: «Wir legen grossen Wert auf den aktuellen Praxisbezug. Dieser wird durch Lehrbeauftragte aus renommierten Unternehmen der Kunststoffindustrie sichergestellt. Absolventen des MAS Kunststofftechnik wissen nach Abschluss mit

AUF EINEN BLICK

MAS Kunststofftechnik

Der berufsbegleitende Studiengang MAS Kunststofftechnik dauert drei Semester mit eingeschlossener Master Thesis. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Tragen des eidgenössisch anerkannten Titels «Master of Advanced Studies FHNW in Kunststofftechnik».

- Studienort: Brugg/Windisch
- Teilnehmerzahl: 15 bis 20 Studierende
- Nächster Studienbeginn: 7. März 2014
- Infos: www.fhnw.ch/technik/weiterbildung/kunststofftechnik

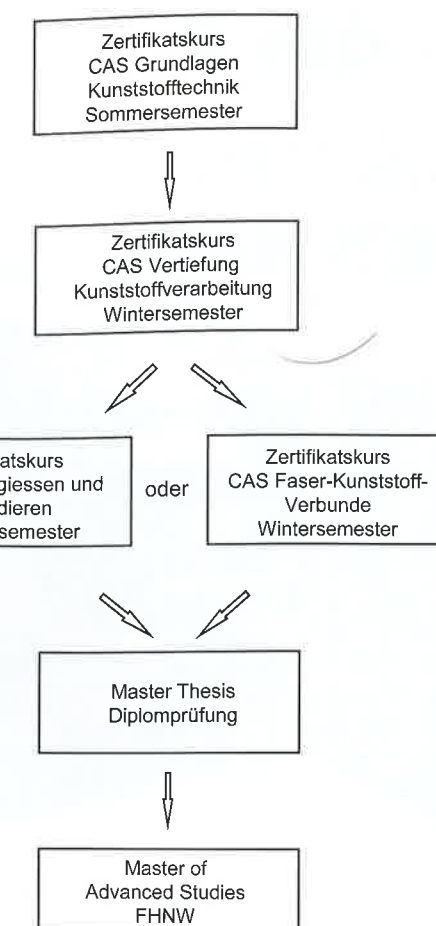
den spezifischen Eigenschaften des Werkstoffs Kunststoff umzugehen. Sie können Kunststoffteile sowohl gestalten als auch berechnen und herstellen.»

Das Grundwissen über den Werkstoff Kunststoff mit all seinen physikalischen und chemischen Eigenschaften und die technologische Verwertbarkeit werden im ersten Semester des MAS-Studiums vermittelt. Die Herstellung von Formteilen und Baugruppen aus Kunststoff steht im zweiten Semester auf dem Lehrplan, während im dritten Semester die Studierenden zwischen den Vertiefungsrichtungen «Spritzgiessen und Extrudieren» oder «Faser-Kunststoff-Verbunde» wählen können.

Die Studierenden der FHNW können laut Studienleiter Kramer mit den neuesten Maschinen, Analyse- und Prüfgeräten sowie mit topaktueller Software wie «Moldflow» arbeiten: «Nur so kann Weiterbildung an vorderster Front sichergestellt werden. Namhafte Firmen treten hier als Sponsoren auf.»

Die Lehrveranstaltungen an der FHNW sind so gestaltet, dass die Kurse berufsbegleitend durchlaufen werden können. Die Kurstage verteilen sich auf Freitage und Samstagvormittage. Dazu kommt pro Semester ein zusätzlicher vier-tägiger Workshop und eine Master Thesis, die bevorzugt im eigenen Arbeitsumfeld erstellt wird.

Die Breite des Studienangebots spiegelt sich übrigens auch im fachlichen Background der Studierenden wider. «Je bis zu 20 Prozent der Studierenden pro Jahrgang», sagt Erich Kramer, «kommen aus den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik oder Medizintechnik. Vertreten sind ebenso Fachleute aus der Automobil-Zulieferindustrie, Feinwerktechniker und Chemiker. Darunter sind Wirtschafts- und Maschinenbauingenieure ebenso wie Konstrukteure oder Branchenwechsler.»



Aufbau des MAS-Studiums Kunststofftechnik.

Bleibt die Frage: Wer kann oder soll ein Studium MAS Kunststofftechnik aufnehmen? Natürlich kennt Erich Kramer die Antwort: «Das Studium richtet sich in erster Linie an Absolventen von Fachhochschul- oder ETH-Studien sowie an Fachleute vergleichbarer Studiengänge. Im Einzelfall können auch Teilnehmende mit langjähriger, einschlägiger Berufspraxis aufgenommen werden.»

Für viele Teilnehmer ist das MAS eine Vorbereitung für die nächsten Schritte auf der Karriereleiter. Es ist eine Ausbildung, die für alle Führungsfunktionen in der Kunststoffindustrie qualifiziert – ob Projektmanager, Produktionsleiter oder Werkleiter. ■

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
5210 Windisch, Tel. 056 202 99 33
info.technik@fhnw.ch



Treffen Sie uns im November:
Blechexpo 2013, Halle 1 Stand 1609

Remmert Blechlager

integrationsstark und wirtschaftlich

- 75 % Zeitersparnis im Materialhandling
- 60 % Reduzierung der Lagerfläche
- 100 % Planungssicherheit durch intelligente Lagerverwaltung
- 100 % herstellerunabhängige Integration von Bearbeitungsmaschinen

Zukunftssicherheit durch ein modulares System, das mit Ihren Anforderungen wächst!

Friedrich Remmert GmbH
Brunnenstraße 113 · 32584 Löhne, Deutschland
Tel | +49 | 5732 896-230 · www.remmert.de